



V E R E I N
 Friedstraße 23, A-1210 Wien
 Tel.: +43/1/263 23 12-0 Fax: -20
 office@bildungsmanagement.at
 http://www.bildungsmanagement.at



Masterlehrgang „Mediation und Konfliktregelung“

Abschluss März 2008

„Der Tohuwaboheffekt“ Konfliktlösungskompetenzen von Ehefrauen binationalen Beziehungen

Ulrike Bernhard

ulrike.bernhard@aon.at

Zusammenfassung

Das Kennenlernen von Konfliktmustern und Lernprozessen von Eheleuten im Konfliktverhalten standen im Mittelpunkt meiner Untersuchungen. Dazu interviewte ich Frauen, die mindestens 10 Jahre in binationalen Beziehungen sind. Um das Verständnis für die unterschiedlichen Frauen für den Leser / die Leserin zu sichern, habe ich die Methode des narrativen Interviews gewählt, ausführliche Porträts der einzelnen Frauen erstellt und die Inhalte Kategorien zugeteilt, welche ich dann miteinander verglichen habe. Die Interviewanalyse von 8 Frauen zeigte, dass Frauen, auch wenn sie einen Partner aus einem anderen Kulturkreis wählen, nicht unbedingt ihren Familienmustern entfliehen können. Meine These, ob Frauen in binationalen Beziehungen neue Konfliktlösungsmodelle - bezogen auf ihre Herkunftsfamilie bzw. der ihres Mannes - entwickeln, fand Bestätigung. Darüber hinaus sind kaum Verallgemeinerungen zu treffen. Vielmehr bestätigt sich hier Jürg Willis These vom Biografischen Lernen in jeder Beziehung. Binationale Paare müssen sehr früh besondere Kompetenzen entwickeln, die ihnen offensichtlich in vielen Bereichen hilfreich sind.

Abstract

The core of my master thesis was getting to know conflict patterns and learning processes of conflict behavior amongst binational married couples. For this purpose I interviewed women, which had been living binational relationships for at least 10 years. In order to secure to the reader an understanding of the different women, I chose the method of the narrative interview, created extensive portraits of the individual women, and categorized the contents/results accordingly for further comparison. The analysis of the interviews of all eight women showed, that women, which had chosen a partner from a different culture, were not necessarily capable of escaping the conflict patterns of their family backgrounds. My theses - that women in binational relationships are developing new conflict solution models compared to those of their family of origin or those of their partners - was confirmed. Other than that one can hardly make general assumptions. Rather, Jürg Willis' theses of biographic learning was confirmed in all its aspects. Couples in binational relationships have to acquire special competences early on, which evidently may be beneficial to them in many areas.